

So viele Autos...

Hallo alle zusammen!

Heute schreibe ich euch von dem Ort auf der Erde, an dem ich meine schon lange geplante Weltreise beginne. Also aus Bielefeld, meinem zweitliebsten Zuhause, gleich nach Vulkanien.

Die letzten Tage, bevor ich wirklich in die große weite Welt aufbreche, wollte ich nämlich mit meinen besten Freunden Fred und Lotta verbringen. Fred ist 5 Jahre alt und geht noch in den Kindergarten. Lotta ist seine große Schwester und geht schon in die 3. Klasse. Seit ein paar Monaten hat Lotta eine Brieffreundin, die Lumi heißt und in Argentinien lebt. Das liegt in Südamerika und ist ganz weit weg von hier. Lotta erzählt, dass Lumi jeden Morgen einen sehr weiten und gefährlichen Schulweg hat. Sie bricht zusammen mit ihren Freundinnen schon im Morgengrauen in ihrem Heimatdorf in den Anden, einem hohen Gebirge, auf, um pünktlich in der Schule zu sein. Ihr Weg führt sie steil bergab und manchmal müssen sie ganz dicht an der Felswand entlang gehen, weil immer wieder ein paar Steine abbrechen und in die Tiefe stürzen. Aber Lumi und ihre Freundinnen haben immer viel Spaß auf ihrem Weg. Sie quatschen ganz viel, singen Lieder oder spielen mit den kleinen Steinen Fußball. Wenn Sie in der Schule und dem Kindergarten ankommen, sind sie hellwach und können sich sehr gut konzentrieren.

Ich finde, dass der Schulweg von Lumi und ihren Freundinnen sehr gefährlich ist. „Wie gut, dass ihr nicht so einen gefährlichen Weg zur Schule und in den Kindergarten habt“, meine ich zu Lotta und Fred. Daraufhin sagt Lotta nur: „Bist du dir sicher? Dann komm doch morgen einfach einmal mit uns mit.“

Am nächsten Morgen frühstücke ich zusammen mit Fred und Lotta. Dann ziehen wir unsere Jacken an. Die Jacken von Lotta und Fred haben ganz viele Reflektoren. „Die sind dafür da, dass die Autofahrer uns sehen“, erklärt mir Fred. Wir gehen aus dem Haus und laufen ein kurzes Stück auf dem Bürgersteig an der großen Straße entlang, bis wir zum Zebrastreifen kommen. Ich will gerade rübergehen, da packt Lotta mich an meinem Schwanz und zieht mich zurück. „Du musst warten bis die Autos stehen!“, schimpft sie mit mir. Ich dachte immer an einem Zebrastreifen kann man gefahrlos die Straße überqueren, aber anscheinend wissen das nicht alle Autofahrer. Wir gehen weiter. Jetzt bin ich viel vorsichtiger und gucke mich richtig um. Es sind sehr viele Autos auf den Straßen. Manche hupen und man sieht Autofahrer, die hinter dem Lenkrad fluchen und wild mit den Händen fuchteln. „Was machen bloß die ganzen Autos hier?“, frage ich Fred und Lotta. „Manche fahren zur Arbeit, oder zu irgendwelchen Terminen“, beginnt Lotta „oder bringen ihre Kinder in den

Kindergarten“, fällt Fred ihr ins Wort. „So wie mein Freund Tim. Den habe ich gerade in dem blauen Auto da vorne gesehen.“

Als wir direkt vor dem Kindergarten und der Schule stehen, verstehe ich vor lauter Autolärm kaum noch was Lotta und Fred mir erzählen. Es sind einfach so viele Autos. Aus jedem steigt ein Kind mit einem Schulranzen aus. Manche Eltern parken kreuz und quer und bringen ihre Kinder ganz schnell in den Kindergarten. Ein Kind, das gerade aus dem Auto seines Vaters gestiegen ist, wird beinahe von einem anderen Auto angefahren. „Bist du immer noch der Meinung, dass unser Schulweg nicht gefährlich ist?“, fragt Lotta mich. „Du hast Recht“, antworte ich. „Bei den vielen Autos ist es für euch als Fußgänger schon gefährlich. Aber wenn alle anderen Kinder auch zu Fuß gehen würden, so wie wir, dann hättet ihr bestimmt einen schönen Schulweg.“ „Das stimmt“, rufen Lotta und Fred wie aus einem Mund. „Aber wie können wir die anderen bloß davon überzeugen?“

Da habe ich schon ein paar Ideen:

- Organisiert doch mal eine Aktionswoche „Ohne Auspuff“, in der ihr alle zu Fuß oder mit dem Fahrrad in den Kindergarten oder zur Schule fahrt;
- Oder malt Plakate auf denen ihr zeigt, warum es besser ist ohne Auto unterwegs zu sein
- Vielleicht könnt ihr auch zusammen mit euren Freunden oder Nachbarn in den Kindergarten oder zur Schule gehen
- Ihr könnt auch bei vielen verschiedenen Aktionen mitmachen, z.B. bei
 - o „**Grüne Meilen für das Weltklima**“; Die Kleinen zeigen den Großen wie es geht; von heute bis zum 25.10.2016; www.kinder-meilen.de
 - o Aktionstage „**Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten**“ vom 19.09.-30.09.2016; eine Aktion vom Verkehrsclub Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk; www.zu-fuss-zur-schule.de

„Das sind wirklich sehr gute Ideen, Espar! Das werde ich gleich meiner Kindergärtnerin erzählen“, freut sich Fred.

„Bist du noch da, wenn wir heute Mittag nach Hause kommen?“, fragt Lotta mich. „Nein, ich muss jetzt wirklich meine Weltreise beginnen. Sonst komme ich hier nie los. Aber ich schreibe euch. Und ihr müsst mir unbedingt erzählen, ob ihr das Problem mit den vielen Autos lösen konntet.“

Ich winke den beiden zum Abschied, breite meine Flügel aus, stoße mich kräftig vom Boden ab und fliege durch die Luft davon zu meinem nächsten Ziel...

Euer **ESPAR**

